

Von-der-Recke-Straße

Dietrich Adolph von der Recke (1601-1661)

Dietrich Adolph von der Recke (oder Reck), Fürstbischof von Paderborn, ist als Erbauer des Jagd Schlosses (1661) für Hövelhof von besonderer geschichtlicher Bedeutung. Er wurde am 18. Juni 1601 als Sohn des kurkölnischen Geheimen Rates Dietrich Freiherr von der Recke geboren. Er studierte in Fulda und Mainz. Um 1620 war er Domherr in Münster, siedelte aber bald nach Paderborn über, wo er 1643 als Domprobst an die Spitze des Domkapitels trat.

Nach dem 30jährigen Krieg (1648) nahm er als Vertreter des Fürstbistums Paderborn an den Friedensverhandlungen in Münster und Osnabrück teil. Im Jahre 1650 wurde er zum Fürstbischof des "geistlichen Fürstentums" Paderborn gewählt. Als Bischof war er gleichzeitig Landesherr des Fürstbistums, auch "Hochstift" genannt, das in etwa die heutigen Kreise Paderborn und Höxter umfaßte. Es gelang ihm in verhältnismäßig kurzer Zeit, nach den Wirren und Verwüstungen des langen Krieges, die öffentliche Ordnung im weltlichen und kirchlichen Bereich wiederherzustellen. Erholung von seinen aufreibenden Regierungsgeschäften fand er auf der Jagd in der damals noch menschenleeren, aber wildreichen Senne.

Dietrich Adolphs Streben ging dahin, in der Nähe seiner Residenz Schloß Neuhaus ein eigenes Jagdhaus zu errichten. Ideale Voraussetzungen für die Verwirklichung seiner Pläne sah er auf dem einsamen, mitten im Walde gelegenen Hövelhof. Der Hof war 1645 nach dem Tode des kinderlosen Meier zu Hövel in den Besitz des Landesherrn gelangt. Dietrich Adolph wählte einen Platz von vier Morgen Größe neben dem alten Hövelhof und ließ darauf sein Jagdschloß errichten. Kurz vor seiner Fertigstellung im Jahre 1661 starb der Bischof in seiner Residenz Schloß Neuhaus. Seine letzte Ruhestätte fand er im Dom zu Paderborn. Als man vor Jahrzehnten sein Grab öffnete, fand man seinen Leichnam auf Heidekraut gebettet.